

## Soldat, Zeichner und Verleger

Hätten wir schon öfters Gelegenheit, auf Buchhändler als Schriftsteller hinzuweisen, so ist es diesmal ein Zeichner, und zwar ein Karikaturenzeichner, auf den wir die besondere Aufmerksamkeit der Berufskameraden hinlenken möchten. Über ein halbes Duzend Karikaturenblätter hat der Stiff des Berliner Verlagsbuchhändlers Johannes Lehmann bisher hervorgebracht, die alle in seinem eigenen Verlag erschienen sind. Das letzte ist eine Neubearbeitung des Buches »Beim Militär«, das jetzt unter dem Titel »Schön ist es beim Militär. 50 lustige Soldatenbilder der Vorkriegszeit« erschien. (Johannes Lehmann Verlag, 62 S. Du.-8° RM 1.80.) Eine schöne Anerkennung hat der Verfasser gerade für dieses Buch durch das Amt Schrifttumspflege gefunden, das es positiv besprochen hat und im Rahmen der Partei, ihrer Gliederungen und angeschlossenen Verbände fördert. Sie ist um so bedeutungsvoller, als ja gerade das Gebiet des Militärhumors recht umstritten und von unerfreulichen Erscheinungen nicht frei ist. Wie ernst es Lehmann mit der Ausübung seiner Gabe meint, merkt man auch an seinem, der zweiten Auflage beigelegten Beitrag »Militärhumor in fremden Heeren«, in dem er sich grundsätzlich über den Wert und Unwert der Militärkarikatur äußert. Hört man noch, daß er sich wegen eines Gehörfehlers seinen Eintritt ins Heer im Jahre 1914, das er 1918 als Kolonnen-Kommandeur verließ, mit einer Wittschrift an allerhöchster Stelle erkämpfte, wird man über die Motive seiner zeichnerischen Tätigkeit nicht mehr im Zweifel sein. Viele seiner Zeichnungen sind dann auch aus den Privatdrucken, als die sie ursprünglich erschienen, in die »Völler Kriegszeitung« und andere Feldzeitungen übernommen worden. Ein schweres Leiden zwang 1918 den Verfasser, um den Abschied aus dem Heer zu bitten und er wandte sich wieder dem Verlagsbuchhandel zu, den er vor seiner Militärzeit erlernt hatte. 1927 eröffnete Herr Lehmann seinen eigenen Verlag und ist außerdem zeichnerisch tätig. Wa.

## Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

### Kameradschaftsabende des Berliner Jungbuchhandels

Die nächsten Kameradschaftsabende des Berliner Jungbuchhandels finden am **Mittwoch, dem 21. Februar, Mittwoch, dem 28. Februar und Mittwoch, dem 6. März**, pünktlich 20 Uhr im Buchhändler-Saal des Wirtschaftsverbandes der Berliner Buchhändler, Berlin W 35, Winterefeldtstraße 36 mit Vorträgen über »Vom Manuskript bis zum fertigen Buch«, »Deutsche Kultur und Literatur vom Westfälischen Frieden bis Goethe« und »Buchhändlerische Verkehrswege« statt. Für die Lehrlinge im Gau Berlin ist der Besuch dieser Abende Pflicht. Die Betriebsführer werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Lehrlinge an diesen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen.

Der Landesleiter für Schrifttum, M. Wülfing.

### Deutsche Buchausstellung in Sofia verlängert

Die unter dem Ehrenschutz des bulgarischen Ministers Waffileff und des Deutschen Gesandten, Freiherrn von Richthofen, stehende Ausstellung »Das deutsche technische Buch« (S. Nr. 41) begegnet in Sofia so viel Interesse, daß sie verlängert worden ist. Bisher haben die Ausstellung 14 000 Personen besucht.

### Von der Buchhändler-Sterbekasse zur Buchhändler-Sterbegeldhilfe

Nachdem die Entwicklung der Buchhändler-Sterbekasse zur Buchhändler-Sterbegeldhilfe durch den Gruppenversicherungsvertrag mit der Öffentlichen Lebensversicherungsanstalt in Oldenburg i. O. zum Abschluß gekommen ist, legt der Vorstand des Vereins Buchhändler-Sterbegeldhilfe einen zusammenfassenden Bericht über die Entwicklung der Kasse vor. Sie wurde bekanntlich im Inflationsjahr 1923 gegründet und hatte bis Ende 1923 einen Bestand von 689 Mitgliedern erreicht. Die wertbeständige Anlage der Mitgliedsbeiträge erfolgte mittels des schnellen Ankaufs von großen Lexikas und Atlanten. Bis 1933 leitete der Gründer, Wilhelm Hermann-Bremen, mit großer Hingabe die Sterbekasse; der erste Schatzmeister, Herr Carl Otto in Delmenhorst, versteht heute noch seinen Posten. Die segensreiche Tätigkeit, die die Buchhändler-Sterbekasse entfalten konnte, erhellt aus der Summe von 243 640 RM, die an die Hinterbliebenen von 430 verstorbenen Mitgliedern ausgezahlt werden konnten. Das

inzwischen angefallene Vermögen von über 300 000 RM wurde für die eingegangene Gruppenversicherung eingesetzt. Mitglieder des neuen Vereins sind die Angehörigen der bisherigen Buchhändler-Sterbekasse. Neue Mitglieder werden nicht mehr aufgenommen.

### Graphischer Messeabend 1940

Auch im Gutenbergjahr 1940 findet der Graphische Messeabend 1940 aus Anlaß der Leipziger Frühjahrsmesse am Montag, dem 4. März, im Haus Vaterland, Gesellschaftssaal, statt. Der Graphische Bund E. B. Leipzig C 1, Hospitalstraße 9, ladet hierzu alle Teilnehmer an der Bugra-Maschinenmesse ein. Da die Messehäuser in diesem Jahre bereits um 17 Uhr geschlossen werden, ist der Beginn der Veranstaltung auf 18 Uhr festgesetzt. Im Mittelpunkt des Abends steht ein Referat des Bundesleiters Stadtrat Bruno Henke, Leipzig. Außerdem nehmen viele führende Mitglieder des Graphischen Gewerbes an diesem Abend teil.

### Verdunkeln Sie auch mit Decken und Tüchern?

»Beim Verdunkeln der Fenster mit Decken stürzte die Verkäuferin von einem Regal aus 2 m Höhe herab und brach sich den rechten Unterschenkel«. So und ähnlich lauten bei der Berufsgenossenschaft eingehende Unfallanzeigen. Diese Meldungen zeigen, daß es noch immer Betriebe mit provisorischen Verdunkelungseinrichtungen gibt. Und dabei erfordert es nur eine einmalige Mühe, Rollvorhänge anzubringen, die durch eine Zugschnur spielend zu bedienen sind. Mit den einfachsten Mitteln kann man einen solchen Vorhang herstellen. Jeder Betriebsführer, der noch provisorisch verdunkelt, sollte daher unverzüglich Verdunkelungsrollvorhänge anbringen. Er schützt damit seine Gefolgschaft und hilft, die dem Einzelhandel entstehenden Unfallkosten zu senken.

### Personalnachrichten

Am 22. Februar begeht einer der Senioren des deutschen Buchhandels, Herr Carl Poltier-Weber in Vörrach, seinen achtzigsten Geburtstag. Vor zwei Monaten hatte sich zum vierzigsten Male der Tag geöhrt, an dem er sich in Vörrach selbständig gemacht hatte, nachdem er dort zehn Jahre lang als Gehilfe tätig gewesen war. Seine Wiege stand im Sudetenland, in Österreichisch-Schlesien, und in Wien erfuhr er seine buchhändlerische Ausbildung. Mit dem Kulturleben Vörrachs ist der Name seiner Buchhandlung eng verbunden. Wir wünschen ihm noch viele Jahre rüstigen Schaffens.

Am 14. Februar verstarb im neunundfünfzigsten Lebensjahre Herr Otto Schulze, Inhaber und Gründer der Bismarck-Buchhandlung Otto Schulze in Berlin-Charlottenburg, die er in fünf- undzwanzigjähriger rastloser Tätigkeit zu Ruf und Ansehen gebracht hat.

### Für die Fachbücherei des Buchhändlers

- Archiv für Buchgewerbe u. Gebrauchsgraphik. 76. Jg. S. 11: Die deutsche Buchgraphik. Leipzig. Aus dem Inhalt: W. Bruhn: Deutsche Buchillustration und Buchschmuck der Gegenwart. — W. Hofmann: Der Buchumschlag und seine Geschichte.
- S. 12: Die deutsche Werbegravur. Aus dem Inhalt: W. Hofmann: Die Entwicklung der deutschen Werbegravur.
- Arskatalog over Norsk Litteratur 1939. Oslo: Cammermeyers Boghandel. 167 S. 8°
- Bote, Ed., & G. Bock, Berlin: Mitteilungen Febr. 1940. 27 S. 8°
- Boysen & Maasch, Hamburg 36: NTB. Monatsbericht über die technischen Literaturgebiete. 17. Jahrg. 1. Ausg. Febr. 1940. 10 S. 4°
- Dansk Bogfortegnelse. Aarskatalog 1939. 89. Aargang. Kopenhagen 1940: G. E. C. Gads Forlag. 311 S. 8°
- Gebrauchsgraphik. 17. Jg. Nr. 1. Berlin. Aus dem Inhalt: H. Jost: Buchkünstler u. Illustrator Ludwig Enders. — E. Hölscher: Buchumschläge von Z. Szathmáry. — W. Suhr: Hanns Lohrer.
- Hofmeisters Musikalisch-literarischer Monatsbericht. 112. Jg. Nr. 1. Leipzig: Friedrich Hofmeister. 4° Halbj. RM 10.—
- Kunsthandel, Der. 32. Jg. Nr. 3. Heidelberg. Aus dem Inhalt: G. Scheuffler: Farbenphotographie und Malerei.
- Literatur, Die. 42. Jg. S. 5. Stuttgart. Aus dem Inhalt: Zeitlupe. — J. Lampe: Gespräche über Kunst und Volk. — A. Luther: Baltische Sendung/Baltische Dichtung. — W. Fronemann: Josef Windlers »Mutterbuch«. — R. Euringer: Die Kunst, Figuren einzuführen. — R. Marquier: Regel und Anruf. — F. D. S. Schulz: Von Byron bis Shaw.
- Munskgaard, Ejnar, Kopenhagen: Nye Boger. 1940. Nr. 1. 40 S.
- Schünemann, Carl, Bremen: Der Erntewagen. Literarischer Handweiser 1939/40. 291 S. m. Abb. 8°

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbucher, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — verantw. Anzeigenleiter: Walter Herzfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig C 1, Gerichtsweg 26, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig C 1, Hospitalstraße 11a—13. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!